Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

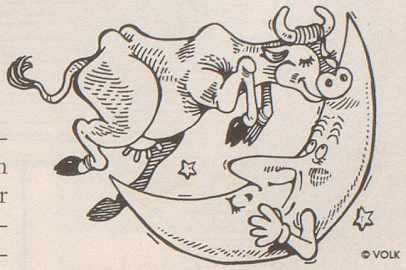
Auch wenn in diesen Tagen das Wetter eher an spätsommerliche Tage als an den Herbst erinnert, so hat unser Titelheld, Heiri Hungerbühler, doch realisiert, dass die dritte Jahreszeit angebrochen ist. Wenn sich die Blätter der Laubbäume in allen Farben präsentieren, kommt für ihn die Zeit, ausgiebige Klettertouren zu unternehmen. Heiri, ein ausgesprochener Gipfelstürmer, fühlt sich in den Tälern, wo er – zumindest ab und zu – mit Nebelschwaden und tiefhängenden Wolken kämpfen müsste, nicht wohl. Er zieht es vor, hoch über dem weissen Wolkenmeer den stahlblauen Himmel und die Einsamkeit zu geniessen. Dabei ist er als erfahrener Kletterer mit sämtlichen Utensilien ausgerüstet, auf die man in dieser Höhe keinesfalls verzichten sollte: Wanderschuhe, Rucksack, Eispickel – für alle Fälle – und der unvermeidliche Sturzhelm. Denn wer weiss schon, wie schwer herabfallende Blätter in dieser dünnen Bergluft sind, auch wenn sie noch so schön gefärbt sind ...

(Titelbild: Hans Moser)

In dieser Nummer

Patrik Etschmayer:

Als die Emmentaler noch mit Kühen warfen



Viele Eidgenossen glauben, dass die Brauchtumspflege in der Schweiz intakt ist. Beim Schwingen, Jassen und den Rekrutenschulen mag dies durchaus der Wahrheit entsprechen. Doch was ist mit dem «Saublase», dem «Kuhwerfen» und der «Herdöpfelprozession»? Heiri Höderlins Buch offenbart «Bräuche, die keine mehr sind». (Seite 12)

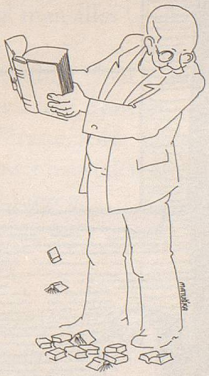
Frank Challenger:

Helmut Kohl ist ein Künstler!

Dass Helmut Schmidt, Ex-Bundeskanzler der BRD, ein recht passabler Klavierspieler ist, wissen viele. Aber wer weiss schon etwas über das künstlerische Schaffen von Helmut Kohl? Doch jetzt sind auch seine inspirativen Momente an die Öffentlichkeit gelangt. Er hat eine bemerkenswerte Collage des «Nicht mehr hässlichen Deutschen» geschaffen. (Seite 26)

Gerd Karpe:

Der Stoff, aus dem Bestseller werden



Wie schwierig es ist, den passenden Stoff für einen Bestseller zu finden, wissen all diejenigen, die schon einmal probiert haben, ein gutes Buch zu schreiben. Dabei wäre es manchmal so einfach, wenn man nur wüsste, welche Vorstellungen der Verleger hat. Kürzlich wurde dem *Nebi* ein Brief zugespielt, in dem ein Verleger seine Wünsche klar zum Ausdruck bringt. (Seite 32)

Frank Feldman:	Was ist am Neuen denn so neu?	Seite 5
Friedrich Plewka:	Es gibt einen dritten Weg	Seite 6
Hans H. Schnetzler:	*Das* ist selbst im Tessin zuviel	Seite 10
René Gilsi:	Die Papiersintflut im Zürcher Gemeinderat	Seite 13
Bruno Blum:	Apropos Jugendsession	Seite 15
Peter Dienemann:	Die Zweitfrau ist in Thailand Mode geworden	Seite 20
Peter Maiwald:	Der Gewalttätige verachtet die Gewalt	Seite 33
Wolfgang Altendorf:	Was alles *auch* noch wichtig ist	Seite 43

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers
Gestaltung: Therrie Rosenvald
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1